Aha!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 38: **Bö-Nummer**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-488576

Nutzungsbedingungen

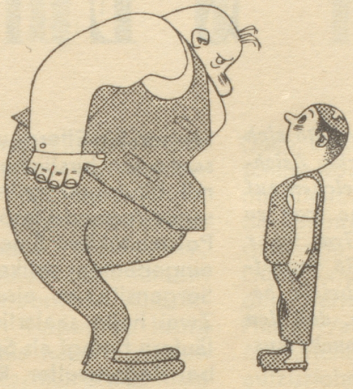
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

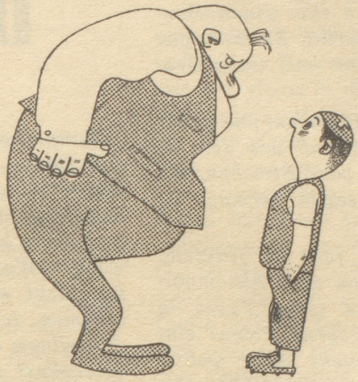
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

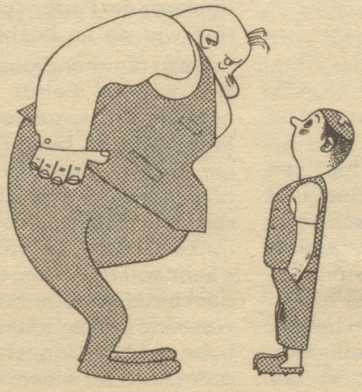
http://www.e-periodica.ch



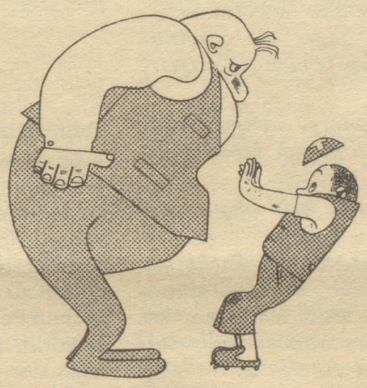
«Wänn ich eidgenössische Diktator wär,
Pürschtli Pürschtli, ich würd verbüte



z jodle, z rauche, z trinke, z fäschte,



z schüfle, z politisiere, z schimpfe, z reden
und z schnuuffe,



und z jasse!

Aha!

Kürzlich fuhr ich mit der Straßenbahn Nr. 11 mittags 1 Uhr auf den Bahnhofplatz. Mit den andern Fahrgästen stieg auch ein altes Fraueli aus. In der Hand hielt es krampfhaft ein Umsteigebillet nach dem Weißenbühl. Ich machte dem Fraueli klar, daß es Tram Nr. 3 besteigen müsse, das in einigen Augenblicken hier eintreffe. Doch das Müeti schien das nicht zu begreifen. Anscheinend war es schwerhörig und auch wohl sonst ein wenig begriffsstutzig. Da begann ich mit der Frau laut zu reden. Durch das Geschrei wurde eine Menge Leute angelockt, die uns bald umringte. Mit allen möglichen und unmöglichen Tricken versuchten wir dem Fraueli beizubringen, daß es auf Tram Nr. 3 warten müsse. Da kam, wohl durch die vielen Leute angelockt, ein goldbetreßter Tramchef. Er erschien uns als der Retter in der Not. Nun versuchte auch er sein Heil mit dem Fraueli. Er begann gleich mit der Zeichensprache und zeigte ihm drei Finger und bedeutete ihr auf Nr. 3 zu warten. Plötzlich ging ein befreiendes Lächeln über das Gesicht der Alten. Etwas niedergeschlagen sagte sie: «Aha, erscht am drüü!» und trottete seelenruhig davon. HP

2 Meisterschützen
sind vergleichsweise meine Küche und mein Keller.
Der Gast ist befriedigt!

AARAU + Hotel Aarauerhof
Direkt am Bahnhof
Restaurant . BAR . Feldschlößchen-Bier
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dielschy
Gleiches Haus: **Salinenhotel Rheinfelden**

ODEON
GRILL-ROOM BASEL
Le foyer des gourmets
Der kulinarische Höhepunkt bei einem Maximum eleganter Behaglichkeit
Das eleganteste Lokal * Die besten Orchester
Stets Attraktionen von Niveau

einziges Boulevard-Café Zürichs
Grillroom - Bar - Café - Bierrestaurant
Im Wintergarten Soirée dansante
Telefon 326803 Gr. P Schellenberg & Hochuli